

Abonnements-Preis:

Hier bei der Expedition 2 Rg., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rg. 10 Sgr. incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Beitragssamte für England 2 Rg. 15 Sgr., für Frankreich 4 Rg. 24 Sgr., für Belgien 2 Rg. vier Schilling. In Warschau bei d. R. K. Postämtern 4 Rg. 33 Kop. In Rußland laut N. Posttaxe.

Insertions-Preis:  
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.

Inserate nehmen an:  
in Berlin: A. Ketemeyer, Breitestr. 1  
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.  
in Stettin: die Expedition.

Beigefügte Mittheilungen werden gratis aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

## und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

### Deutschland.

Von der Sächsisch-Böhmischen Grenze, 2. Mai.

wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Ich glaube, im Stande zu sein, Ihnen genau detaillirte Einzelheiten über die kriegerischen Vorbereitungen zu geben, die in Oesterreich sowohl als in Sachsen neuerdings mit regerem Eifer denn je zuvor betrieben werden. Am 20. April wurden in der Richtung nach Krasau hin per Eisenbahn ein Zug von 16 Wagen mit italienischer Infanterie und 10 Wagen mit Pferden, welche letztere für das in Tornow stehende Regiment Grünne bestimmt waren, dirigirt. Ein Pulvertrain und Wagen mit Fourage und Munition passirten gleichzeitig den Bahnhof Dtwiezim. Inzwischen wurde die Ausfuhr von Heu und Stroh nach Preußen untersagt, während die Infanterie-Regimenter König von Württemberg und Palffy von der Oesterreichisch-Schlesischen Grenze nach Mähren verlegt wurden. Uebereinstimmende Nachrichten melden die allgemeine Einziehung der Urlauber für die Artillerie, bei der sogar der 10. Jahrgang, der älteste, der in Oesterreich überhaupt unter die Waffen gerufen werden kann, mit eingezogen worden ist. Man dürfte deshalb kaum fehlgehen, wenn man hieraus abnimmt, daß die Oesterreichische Artillerie sich jetzt bereits auf dem vollen Kriegsfuße befindet. Dabei ist in Brerau, dem Knotenpunkte der Krasau-Wiener und Prag-Krasauer Eisenbahn, bereits ein größeres Magazin angelegt worden. In der Umgegend von Wien sind die aus dem Banate herangezogenen Ulanen-Regimenter Kaiser Franz Joseph Nr. 6 und Wensdorff Nr. 9 einquartirt worden. Seit Mitte des v. Mts. wurden die böhmischen Festungen Theresienstadt und Josephstadt vollständig armirt. An beiden Orten ließ man eilig neue Werke aufzuführen. Auch in Königgrätz, das als Festung bereits ausgegeben worden war, sind neuerdings wieder fortificatorische Arbeiten vorgenommen worden. In Krasau endlich, wo drei Compagnien des ersten Genie-Regimentes eingetroffen, wurden die Schanzarbeiten eifrig fortgesetzt und die Vorarbeiten zur Errichtung eines großen Magazins emsig betrieben. Aus diesen Nachrichten, die sich auf Beobachtungen gründen, die bis zum 23. v. M. in Oesterreich gemacht wurden, geht hervor, daß eine Einstellung der Vorbereitungen zum Kriege bis dahin nicht wahrgenommen werden konnte. Briefe, die das Datum vom 28. v. M. tragen, melden sogar, daß die Oesterreichischen Festungen in den letzten Tagen nicht ab-, sondern erheblich zugenommen haben. Auch sollen sich die Pferde-Ankäufe auf den bedeutenderen Märkten auf Tausende von Stücken belaufen haben. Die Einziehung der Urlauber aller Waffengattungen hatte demnach eine große Ausdehnung gewonnen. Dieselbe soll sich sogar bis auf den 8. Jahrgang bei Infanterie und Cavallerie erstrecken und nicht bloß auf die in Italien stehenden Regimenter beschränkt geblieben sein. Auch die in Böhmen und Mähren befindlichen Infanterie-Truppentheile verstärken sich an Mannschaften, und man versichert, daß sogar die Aufstellung der Depot-Divisionen, die den Preussischen Ersatz-Bataillonen entsprechen, aber nur je zwei Compagnien stark sind, bereits angeordnet sei. Diese Nachricht wage ich jedoch nur mit gewisser Reserve wiederzugeben, wogegen es feststeht, daß sie damit beschäftigt sind, für die Bespannung ihrer Fahrzeuge Sorge zu tragen. — Die aus Sachsen mit zugehenden Mittheilungen ergeben, daß die dortigen Festungen der Beobachtung zwar möglichst entzogen wurden, daß sie jedoch einen größeren Umfang haben, als man bisher annehmen konnte. So wurden vielfach Bekleidungs-vorräthe, vollständig montirte Magazine u. nach Annaberg im Erzgebirge geschafft, während man aus Bautzen großartige Getreidemengen nach Freiburg transportiren ließ. Die Rekruten der Dresdener Infanterie werden in möglichster Eile gleichfalls in Freiburg ausgebildet. Artillerie und Cavallerie haben ihre Reiserden eingezogen, mehrere Batterien verließen ihre bisherigen Garnisonen, um sich auf den Kriegsfuß zu setzen, und Munition wie Waffen wurden in entsprechenden Massen von Königstein nach Dresden gebracht. Aus allem dem geht zu Genüge hervor, wessen Herr v. Beust sich versehen zu müssen glaubt, und es wäre durchaus nichts Unmögliches, plötzlich die Sächsische Armee brüderlich der Oesterreichischen in Böhmen die Hand reichen und ihr so das Königreich öffnen zu sehen.

### Oesterreich.

Wien, 1. Mai. Der „Kreuzzeitung“ wird geschrieben: Der Zwiespalt in unserem Ministerium mehrt sich; während Graf Belcredi von dem Grafen Mensdorff in Bezug auf die auswärtige Politik stark abweicht, ist der erstere auch ein Gegner der allerdings weit gehenden Freundschaft des Hofes und des ungarischen Hofkanzlers gegen die ungarische Deputation. Der ungarische Landtag wird auch für den Fall eines Krieges seine Berathung fortsetzen. In einflussreichen Kreisen wird auch dafür plaidirt, für diesen Fall den böhmischen Landtag, der sammt seinen Genossen erst im September wieder zusammentreten sollte, ebenfalls zu verammeln. Man geht dabei unter Anderem von dem Gedanken aus, an Stelle des erschöpften Staats- und Reichscredits Landescredite zu setzen. Die meisten Landtage würden sich aber dagegen aussprechen und auf die Einberufung des engeren Reichsrathes, dessen Chancen jetzt rasch steigen, als des einzig verfügbaren Hebeles unseres öffentlichen Credits, drängen. Auch Graf Belcredi neigt dieser Activirung zu unter dem Titel eines General-Landtages, der event. nach Ländern stimmen könnte.

Prag, 30. April. Dem Landtagsbeschlusse bezüglich der Abänderung des Bezirksvertretungs-Gesetzes ist die kaiserliche Sanction verweigert worden, weil derselbe eine Veränderung der Landesordnung anstrebe, hierzu aber die erforderliche Zweidrittel-Majorität fehle. (Das Gesetz war zu Gunsten der Czechen, zum Nachtheil der Deutschen beabsichtigt.)

### Italien.

Die Italiener befehlen sich jetzt um so mehr mit ihren Rüstungen, als sie überzeugt sind, daß Oesterreich die Absicht habe, sie zu überraschen. So wird der „Sentinella“ aus Venedig vom 25. April bereits mitgetheilt, daß 70,000 Mann, wovon 20,000 Croaten, angefangen seien, während etwa 10,000 Mann, die man besser im Norden gebrauchen könne, nach den Deutschen Provinzen geschafft werden. Die überfallenen Urlauber leisteten den Gensd'armen zum Theil bewaffneten Widerstand. Es wurden Leute fortgeschleppt, die schon eifrig Jahre gedient hatten, während zehn Jahre das Maximum der Dienstzeit mit Einschluß der Reservezeit sind. Die Leute, welche vor zwei Monaten ausgehört hatten, wurden bereits damals nicht entlassen, so daß die Venetianer in diesem ganzen Verfahren nur den Plan sehen, dem Lande alle streitbaren Männer vor-

weg zu rauben. Die „Sentinella“ meldet ferner, daß am 25. April bereits in der Umgegend von Peschiera Hügel abgetragen, Schanzen gemacht und alle Vorbereitungen getroffen, so wie die Wälle mit neuen, aus Venedig und Verona bezogenen Geschützen versehen wurden; die Grenzpforten wurden, wie bei Valleggio, mit vierfacher Stärke besetzt, die Pferde trafen mit den Bahnzügen für die Armee ein, kurz, am 25. April waren überall die Kriegsvorbereitungen in vollem Gange. Auch dem „Pungolo“ wird gemeldet, daß seit dem 20. April in Venetien Niemand mehr an dem Losschlagen der Oesterreicher weiselte. Die Offiziere tranken in den Wirthshäusern auf die Lorbern des neuen Feldzuges und „versprachen ihren Maitressen große Dinge, die sie ihnen vom Besuche in Florenz mitbringen wollten.“ In Rovigo traf das Kriegsmaterial massenhaft ein, schon bevor noch die Güterzüge bloß fürs Militär dienten, und „Personen, welche aus Venetien nach Mailand kamen, waren entsetzt über das Rüstungsfieber, das jenseits des Mincio herrsche, während diesseits Alles ruhe.“ Alle Briefe aus Venetien endeten mit dem Seufzer: „Am Gottes willen, daß die Regierung nur nicht schläft!“ Der „Conte Cabour“ erzählt, die Rüstungen der Oesterreicher habe man diesseits zuerst daran gespürt, daß die Ausreißereien in den der Grenze näher stehenden Garnisonen zunahmen; einzeln, zu Dreien, oft zu Duzenden kamen Ungarn, Throler Jäger u. s. w. herüber. Aus Venedig meldet die „Perserveranza“, daß am 25. April in der Lagunenstadt bereits die den Forts benachbarten Wohnungen von den Miethern geräumt werden mußten, daß der öffentliche Garten durch eine Schiffbrücke mit dem Lido verbunden wurde, daß die abgehenden Schiffe einer strengen Visitation unterworfen waren, ob sie keine Deserteure und Rekruten fortzuführen könnten. Die einberufenen Leute zogen in Venetien mit Lebhochs auf Italien, ja, auf Garibaldi ein, und die Oesterreicher ließen es geschehen, um sie nur fortzubringen: die Leute wurden eilends nach Böhmen dirigirt. Aus Alba di Trento, 26. April, wird gemeldet, daß die Eisenbahn fortwährend Kriegsmaterial nach Verona werte. Aus Mantua meldet die „Sentinella“, daß nach sorgfältigem Austausch aller weniger guten Geschütze und Armirung der Forts schon am 25. April die Festungsgräben und ein großer Theil der Umgegend unter Wasser gesetzt ward. Die Grenzsperre am Po ist seit dem 27. so vollständig, daß „keine Maus passiren soll;“ dennoch gehen von links zum rechten Ufer Italiens junge Leute, die den Freiheitskrieg mitmachen wollen, über.

Die „France“ meldet aus Mailand, daß die demokratische Partei eine Ausschussung gehalten und ein „demokratisches Comité“ errichtet hat, das sich mit Garibaldi und den übrigen Führern in Verkehr setzen und wegen der Beteiligungen am Freiheitskriege benehmen soll.“ Die „Gazzetta della Romagna“ veröffentlicht eine Erklärung zweier Mitglieder des Central-Comités der demokratischen Vereine der Romagna, welche der Regierung die volle Mitwirkung der Actionspartei im Falle eines Krieges in Aussicht stellt und bestätigt, es sei Grund vorhanden, zu glauben, die Regierung werde den Freiwilligen Waffen und Unterhalt liefern.

Die Einberufung aller Classen ergibt, wie die „Gazzetta di Milano“ vom 30. April meldet, 400,000 Mann, die bis zum 9. Mai in dem Hauptorte ihres Arrondissementes sich zu stellen haben. Der Kriegs-Minister hat an die sämtlichen Civil- und Militär-Behörden folgendes Mandat schreiben lassen:

Florenz, 29. April. Die Verfassung der den Provinzial-Classen angehörigen Soldaten zu den Waffen erlegt den Bürgern ein schweres Opfer auf. Die National-Vertheidigung erheischt dies. Die Italiener werden dieselbe mit Nachdruck führen. Sammtliche Militär- und Civil-Behörden wie sämtliche Männer von Herz und Ehre, aufrichtige Freunde des Vaterlandes begreifen die Verpflichtung, an dem Werke mitzuwirken und ihren Einfluß bei jedem der Einberufenen anzuwenden, daß sie unter dem National-Banner ihre Schuldigkeit thun. Das jüngst von den Leuten der zweiten Kategorie von 1844 gegebene Beispiel, die überall wie ein Mann und mit Eifer zu den Fahnen geeilt sind, würde diesen Anruf überflüssig machen, den Unterscheidner glaubt erlassen zu sollen, damit ganz Italien seine um den König gereihten Söhne bewundere, deren Patriotismus die Stärke und die Zuversicht Sr. Majestät ist. Der Kriegs-Minister, (gen.) Pettinengo.

Auf Befehl von Florenz lief das Geschwader, welches aus der Admiral-Fregatte Carlo Alberto von 60 Kanonen, dem Linien-Schiffe Re-Galantuomo von 80 Kanonen, den Panzer-Fregatten Maria Pia von 28, Duca-di-Genova von 40, Curibice von 24, der Brigantine Joffro von 14, dem Kanonenboot Monibello von 3 Kanonen, sowie aus 22 kleinen Kriegsschiffen besteht, von Genua nach einer noch geheim gehaltenen Bestimmung aus. Das in Neapel kürzlich reorganisirte Evolutionsgeschwader unter Vacca, das den Schluß des Adriatischen Meeres zu vertheidigen hat und täglich großartige Uebungen vornimmt, liegt im Golfe von Tarento. Es besteht aus den Panzer-Fregatten Ris d'Italia, San Martino und Principe di Carignano, mit zusammen 1800 Pferdekraften, aus der Schrauben-Fregatte Gaeta, dem Aviso-Dampfer Messagiere, der Brigantine Gridano und aus einer Kanonen-Schaluppe als Wasser-Gitterne. Die noch zu diesem Geschwader gehörige Principeffa Clotilde mußte eiligst die Bemannung des demnächst fertigen Widderschiffes Alfonso nach England bringen. Der „Marine-Zeitung“ zufolge hat Italien in Linie 12 Panzerschiffe ersten Ranges, 15 Fregatten und Corvetten ersten Ranges, eine Anzahl kleinerer Fahrzeuge und eine Transportflotte, die nebst den großen Handelsdampfern 60,000 Mann Landungstruppen auf einmal an Bord nehmen kann. Hierbei sind alle im Ocean, in Reserve oder in den Arsenalen befindlichen Kriegs- und Transportschiffe nicht mitgerechnet. Der am 27. in Triest aus Smyrna angekommene Lloyd-Dampfer meldet, daß in Smyrna eine italienische Segelcorvette, in Korfu eine italienische Panzerfregatte, in Tarent ungefähr 14 Kriegsdampfer unter Admiral Vacca sich befinden, die nächstens nach Manfredonia abgehen sollen. In Brindisi befindet sich ein Aviso-Dampfer, in Ancona eine Panzerfregatte, eine Dampfbrigg und ein Kanonenboot.

Ein Römischer Correspondent der „Köln. Ztg.“ berichtet folgende Thatsache, wie man von Rom aus im Neapolitanischen den bourbonnischen Vandenkrieg wieder vorbereitet. „Auf einflussreiche Bezeichnung sind die Herren Crocco und Pilone ihrer Haft entlassen und, nachdem sie ihr Ehrenwort gegeben, nicht wieder als reactionäre Vandenhauptlinge im Neapolitanischen aufzutreten, mit Reisepässen unter anderen Namen versehen von hier weiter gezogen.“ Ein Ehrenwort solcher Leute! Und man „entläßt“ sie unter falschem Namen.

### Frankreich.

Paris, 2. Mai. Die Entwicklung in Italien geht mit beflügelter Energie voran. Nachdem die Kammern mit allen gegen eine Stimme die Regierungs-Vorlagen wegen der Landes-Vertheidigung gebilligt, der König Armee und Flotte auf den Kriegsfuß berufen und der Volksgestirb sich überall mit Einmuth kundgegeben, ist der Moment gekommen, wo Lamarmora das Portefeuille wieder mit dem Schwerte vertauscht und der Mann des Vertrauens in solchen großen Krisen an die Spitze des Cabinets tritt: Ricasoli. Noch vor wenigen Tagen antwortete der Conseil-Präsident auf Anfrage in der Kammer: „Wenn's Krieg gäbe, säße dann ich noch hier?“ Jetzt hat er sein Commando in der Armee wieder angetreten und Ricasoli die Bildung eines Ministeriums übernommen, das auf diese Ausnahme gerade allein berechnet ist. Diese Nachricht, welche heute „France“ und „Temps“ brachten, hat in Paris nicht geringen Eindruck gemacht. „Wenn die Ereignisse so schnell gehen, können wir sie nur einreihen und präcisiren.“ „Schließt die „France“ ihren heutigen Bericht über die Deutsch-Italienischen Angelegenheiten, nachdem sie in einer Polemik gegen Garibaldi's Europäische Gensd'armen-Politik wieder eine Lange für Frankreich's „Neutralität mit der freien Hand“ gebrochen und den Staatsmännern von Oesterreich, Preußen und Italien die jetzige Schlage ins Gesicht gegeben hat. „Alles rüth Frankreich, die Rolle Englands und Rußlands nachzualmer, neutral und bei freier Hand zu bleiben, um im rechten Augenblicke mit der ganzen Autorität, deren es bedürftig ist, aufzutreten.“

Man glaubt zu wissen, daß Frankreich, im Falle eines Krieges zwischen Oesterreich und Italien, noch 10,000 Mann nach Rom schicken werde, um für alle Fälle die ausreichenden Streitkräfte in der Nähe des Kriegs-Schauplatzes zu haben. Die September-Convention solle jedoch durch diese Maßregel nicht verlegt werden. Herr v. Lavalette hatte heute eine dreistündige Conferenz mit dem Kaiser.

Die Kaiserin versicherte auf dem letzten Tuilerien-Balle allen, die es hören wollten, daß ihr Gemahl ernstlich den Frieden wolle. Und als einige Epitapher die Bemerkung machten, daß die Situation trotzdem beunruhigend genug sei, fragte Ihre Majestät, „ob der Kaiser denn seine Friedensliebe mit einem Eide erhärten müsse, um Glauben zu finden?“

### England.

Die Ausweise des Handelsamtes über die Geschäftstätigkeit des Monats März zeigen eine Ausdehnung derselben, die ganz ohne Beispiel ist und die zu dem Schluß führen muß, daß entweder der Handelsgewinn trotz des hohen Einkomptes größer als in einer früheren Periode oder daß Antriebe zur Speculation von ganz besonderer Art im Spiele gewesen. Die Gesamtsumme des deklarirten Ausfuhrwertes beläuft sich auf 17,520,354 Lstr., ein Betrag, der in keinem früheren Monate jemals erreicht worden und der den des entsprechenden Monats im vorigen Jahre um 3,750,200 Lstr. oder um 27 Procent und den des März 1864 um nahezu 30 Procent übersteigt. Die stärkste Zunahme findet sich in Manchesterfabrikaten; in Baumwollengarnen beträgt dieselbe 140 Procent im Werthe und 125 Procent in der Quantität, während sie für Baumwollzeuge 34 Procent im Werthe und 23 in der Quantität ausmacht. Auch in fast allen andern Ausfuhrartikeln zeigt sich eine beträchtliche Vermehrung; in Eisenfabrikaten beträgt sie 26 Procent, in Stahlwaaren 11, in Kurzwaaren 45, in Seidenmanufaktur 11, in Leinen- und in Wollenmanufaktur 17. Für das verfloßene erste Quartal des laufenden Jahres ergibt sich als Gesamtwerth der Ausfuhr die ungeheure Summe von 46,991,165 Lstr. gegen 35,635,707 im Jahre 1865 und 36,667,381 im Jahre 1864, sie übersteigt demnach die des vorigen Jahres um 32 Procent und die von 1864 um 29 Procent. Von der Vermehrung kommt der verhältnißmäßig größte Theil auf die Ausfuhr nach Amerika. Eine nicht viel geringere Zunahme als in der Ausfuhr zeigen die Ausweise auch in der Einfuhr dieses Jahres. Sie betrug für die beiden ersten Monate in den wichtigeren Artikeln 26,457,723 Lstr. gegen 12,113,701 Lstr. im Januar und Februar 1865 und 20,734,807 Lstr. in denselben Monaten 1864. Hinsichtlich der Einfuhr während des Monats März, worüber noch kein Endresultat vorliegt, ist hervorzuheben, daß in Weizen und Mehl (hauptsächlich aus Rußland und Frankreich) ungefähr noch einmal so viel als während desselben Monats im vorigen Jahre und von Schafen 68,130 gegen 30,360 im März 1865 eingeführt worden sind.

Aus dem gegenwärtig erstatteten Berichte des Registrators von Irland für das letzte Quartal des verfloßenen Jahres geht hervor, daß die Bevölkerung Irlands während des vorigen Jahres wieder um ein halbes Hunderttausend (im Jahre 1864 um 72,335) abgenommen hat in Folge der Auswanderung. Die Anzahl der Geburten betrug, so weit auf die nicht genau geführten Register Verlaß ist, 145,227, gegen 93,738 Sterbefälle, sie zeigt also einen Ueberschuß über die letztere von 51,489. Die Auswanderung hat denselben nicht nur abgerieben, sondern weiter den Bevölkerungsstand von Ende 1864 um 50,008 Köpfe vermindert. Unausgeführt ist in dem Berichte die Auswanderung nach England und Schottland, indem angenommen wurde, daß sie der Einwanderung von dort gleichkomme. Die Anzahl der auf öffentliche Unterstützung Angewiesenen wird auf 58,316, gegen 61,334 im Jahre 1864 angegeben. Ein merkwürdiges, durch den Ausweis documentirtes Factum ist die in vielen Theilen Irlands herrschende Verachtung alles dessen, was zur Sanitätspolizei gehört. So schreibt z. B. der Registrar eines Districts, daß ein Drittel der Todesfälle seines Bezirks auf Rechnung der Vernachlässigung aller gesundheitspolizeilichen Vorkehrungen zu setzen komme, und ähnliche Bemerkungen finden sich in mehreren Specialberichten. Irland leidet demnach noch unter andern Uebeln, als gegen die sich die Anstrengungen des Fenianismus richten.

### Rußland und Polen.

Aus Wien wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Ein diplomatischer Bericht aus Petersburg enthält die folgenden Details in Bezug auf das Attentat: Daß Graf Murawiew zum Präsides der Untersuchungs-Commission ernannt worden ist, macht bei der orthodox-Russischen Partei einen besonders günstigen Eindruck, und namentlich unter dem gemeinen Volke, welches in der Reactionirung dieses durch sein Schreckenssystem in Wilna zu solch jurchbarer Veriltheit gelangten Mannes eine gewisse Satisfaction zu Gunsten des wahren Mechtwirthums erblickt. Uebrigens bedarf es keines Beweises mehr, daß



und sechs und das Garde-Armee-corps so wie für das Infanterie-Regiment Nummer zwanzig verfügt worden. Es sind Bataillone werden formirt, die Infanterie wird auf Kriegsstärke gesetzt, Rekruten werden nicht eingezogen. Die Cavallerie-Regimenter der ganzen Armee augmentiren ihren Pferdebestand, und formiren Esquadrons zu 150 Pferden. Die Artillerie wird mobilisirt.

Berlin, 4. Mai. Die Anhaltische Bahn trifft Vorkahrungen für eventuelle größere Truppentransporte. An der Börse circulirt das Gerücht von einer Proclamation des Königs an das Volk.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Morgen findet eine außerordentliche Sitzung des Bundestages statt auf Antrag Sachsens, welches anlässlich des letzten Notenwechsels mit Preußen die Vermittlung des Bundes anruft.

### Handelsberichte und Correspondenzen.

**Telegramme der Ostsee-Zeitung.**

**Amsterdam, 4. Mai.** Roggen auf Termine 2 fl. niedriger. Gefündigt 625 Kisten. Sonst war der Markt still. Rappz für De-October 60 fl. Rüböl für Herbst 39 1/2 fl.

**London, 4. Mai.** Weizen zu Montags-Preisen fast geschäftslos. Sommergetreide fest. Witterung sehr schön.

\*) Angelommen 10 1/2 Uhr Abends.

**Hamburg, 4. Mai, 1 Uhr 11 Minuten.** Weizen befestigt, Mai-Juni 106 Rg, Juli-August 111 Rg. Roggen befestigt, Mai-Juni 73-74 Rg bez., Juli-August 73-74 Rg bez. Rüböl Mai 25 Mk. Gd., October 31 Mk. Br.

**Paris, 4. Mai, 12 Uhr - Minuten.** Mehl wenig verändert, Mai 51 Frs. 25 c, Juli-August 52 Frs. 75 c. Rüböl wenig verändert, Mai 104 Frs. 50 c, Juli-August 97 Frs., Sept.-Debr. 96 Frs.

**Neuport, 21. April, Abends.** Wechsel-Cours auf London 136 1/2 Goldagio 26 3/4. Bonds 104 3/4. Baumwolle (middl. Upland) 37, flau.

**Stettin, 4. Mai.** Das Waarengeschäft leidet unter dem Druck der unruhigen politischen Zustände ungemain, und der Verkehr beschränkt sich auf kleinere Aufkäufe für den dringendsten Bedarf.

Fettwaaren. Baumöl ist matter, Malagaöl wurde mit 17 1/2 Rg tr. bezahlt 17 1/2-1/2 Rg gefordert, andere Sorten mit 18-18 1/2 Rg tr. zu notiren, Speiseöl 27-28 Rg tr. nominell. Palmöl stille, Ima vierpöler 14 1/2-1/2 Rg verst. gef., Cocusnussöl behauptet, Coquin 18 Rg, Ceylon 17 1/2-1/2 Rg verst. gef. Für Petroleum war mehrfache Frage, namentlich für Lieferungsmaare vorhanden, loco wurde mit 11-11 1/2 Rg gehandelt, pr. August-Septbr. und Septbr. 11 1/2 Rg bez., pr. Octbr.-Novbr. 12 Rg bez. Schweinefleisch ist in Folge des gemäßigten Oesterreichischen Cours mehr angetragen, fester ist mit 6 1/2 Rg pr. Wd. gehandelt, Landwaare mit 6 1/2 Rg täuschl. mußte 5 1/2-6 Rg gef. Salz stille, Ima Russ. gelb Nichten 16 Rg, unspitzes 15 Rg, unspitzes unparandert, brauner Wirschaner Kobben-Seifen 15 Rg gef. 20 Rg, 27-30 Rg für Lo. zu notiren, 13 1/2 Rg für 3 Kronen, 27-30 Rg für 2 Kronen, 29 1/2-33 Rg für Lo. nach brauner Berger Leber 29 Rg, heller 29 1/2-33 Rg für Lo. nach Dual. gef.

Uraliten. Potasche stille, Ima Casan 7 1/2 Rg gef., Soda un- verändert, calc. 5 1/2 Rg Glasgomer 4 3/4 Rg tran. gef., 40 1/2 Rg New- castler Ima Qualität 4 1/2 Rg gef., geringe 5 1/2 Rg Sodaasche 4 1/2 Rg tr. gef., crystallisirte 2 1/2 Rg tr. gef.

Darz ohne Geschäft, braunes 3 1/2-4 Rg, helles 4 1/2-5 Rg gef. Farbenölzer haben sich nicht verändert und der Verkehr darin war nicht von Belang. Blaues Campeche 3 1/2 Rg gef., Domingo 1 1/2-1 1/2 Rg gef., Gelbholz, Tuspan 3 1/2-4 Rg, Carmen 3 Rg, Lampico 2 1/2 Rg gef., Costarica Rothholz 6-6 1/2 Rg geford.

Caffee. Die Zufuhr betrug in vor. Woche 2000 Ctr., vom Lager wurden 1200 Ctr. verladen. Die letzte Rio-Post bringt 100 Kts. höhere Preise, Abladungen nach Canal und Elbe 2200 Ballen, nach Amerika 3700 Ballen. Heute wurde der Anschlag der Holland. Mat-Auction bekannt, woraus wir vorläufig als bemerkenswerth hervor heben, daß gelbe Javas in derselben gar nicht vorkommen, und Inhaber solche Gattungen höher halten. Sonst haben wir über die Lage des Artikels auch heute nichts von besonderem Interesse zu berichten. An unserem Plage blieb das Geschäft ruhig, wovon die an- haltend unsicheren politischen Zustände, und der hohe Disconto wohl mit die Hauptursache sind. Es kamen nennenswerthe Umsätze nicht vor, und erhielten sich Notirungen unverändert. Notirungen: Ceylon Plantagen 8 1/2-9 1/2 Rg, Java, braun 10 1/2-11 Rg, gelblich bis fein gelb 8 1/2-9 1/2 Rg, grünlich bis gut grün 8-8 1/2 Rg, ord. 7 1/2-7 3/4 Rg, Domingo 6 1/2-6 3/4 Rg, Rio, gut und fein ordinar 7 1/2-7 3/4 Rg, vell ordinar 6 1/2-6 3/4 Rg, ord. 5 1/2-6 Rg, gering ord. 4 1/2-5 Rg tr.

Reis. Der Import ist stärker geworden und betrug derselbe in voriger Woche 6400 Ctr., vom Lager gingen 1100 Ctr. ab. Nach billigeren Sorten Rangoon und Bruchreis stellte sich gute Kaufkraft ein, das Geschäft konnte indes der geringen Angebote wegen keine Ausdehnung gewinnen und beschränkte sich auf Aufkauf kleinerer Par- tien Rangoon mit 4 1/2 Rg und Bruch 4 1/2 Rg tran. Die Notirungen sind unverändert, Java 7-10 1/2 Rg, Arracan 5 1/2-5 3/4 Rg, do. Borlauf 6-6 1/2 Rg, Rangoon 4 1/2-5 1/2 Rg, do. Tafel- 6-7 Rg, Bruch 4 1/2-5 Rg tran.

Südfrüchte. Corinthen etwas matter, neue Sorte werden in besser Qualität auf 7-7 1/2 Rg tran. gehalten, geringe neue mit 6 1/2 Rg und alte mit 5 1/2-6 1/2 Rg tran. fauchl. Kofinen stille, neue in Kisten 9 1/2-10 1/2 Rg, alte 6 1/2-8 Rg tran. nach Dual. gef. Mandeln gut behauptet, süße Avola 33 Rg, süße Sicilianische 31 1/2-32 Rg, bittere do. 29 Rg tr. gef. Frische Früchte, als Apfelsinen und Citronen mit 6 1/4-6 1/2 Rg für Kiste versteuert bezahlt, 6 1/2 Rg gef.

Gewürze. Pfeffer unverändert, Singapore 11 1/2 Rg tran. bez. und gefordert, Piment 10-10 1/2 Rg gef., Ingber 12 Rg gefordert. Cassia lineata 10 1/2 Rg bez. Lorbeerblätter 5 1/2 Rg bez. Alles tran. Cassia flores 27-29 Rg verst., Cardamom 70-80 Rg. Nelken 6 1/2-6 1/2 Rg gefordert. Macis-Blumen 18 Rg bez., 18-20 Rg gef., do. Nüsse 18-19 Rg. Canehl 21-30 Rg gef., Alles verst. Russ. Anis 12 1/2 Rg bez.

Erup. Indischer sehr fest, 7-7 1/2 Rg gef., feiner mit 7 1/2 Rg tran. gehandelt.

Deriva. Nach Schott. crown und fullbrand war seit unserm letzten Bericht die Frage sehr lebhaft, die Borräthe davon in erster Hand haben sich durch mehrfache Aufkäufe bis auf ca. 200 Lo. ge- lichtet, und Preise hoben sich inzwischen um 1/3 Rg; bei Schluß der vorigen Woche wurde noch mit 13 1/2 Rg tran. gekauft und ist seit- dem mit 13 1/2 Rg tr. gehandelt. Ihlen wurde wieder mit 10 1/4 Rg tr. bez. und dürfte dieser Preis ferner zu bedingen sein, ungekempter Woll 11-12 1/2 Rg tr. nach Packung zu notiren. Die Zufuhr von Norwegischem Fisch betrug in dieser Woche 1968 Lo., die angelegten Aucttionen erzielten wenig Resultate, weil Gebote den Limiten nicht entsprachen und ging deshalb der größere Theil zu Lager. Bezahlt wurde für Kaufmanns 10 1/2 Rg, groß mittel 8-8 1/2 Rg, mittel 6-6 1/2 Rg, klein mittel 5 1/2-5 5/2 Rg tr. Großer Baarhering wurde mit 7-7 1/2 Rg tr. gekauft, 7 1/2-7 1/2 Rg gef.

Sardellen unverändert, 1860er 20-21 Rg gef., Steinöhlen. Wir hatten eine gute Zufuhr von Kohlen wäh- rend der Woche und fanden in großen Kohlen zu billigeren Preisen einige Umsätze statt, während für Kupfoblen eine große Frage vor- herrschend bleibt, doch wegen Mangel an Abgebern nichts darin um- ging. Prima Westhartley wurden zu 19 1/2 Rg, Schottische Steam- kohlen 15 1/2 Rg bez. u. Gd. Prima Sunderlander Nuß 17 Rg gef., 16 1/2 Rg bez. u. Gd., Hartlepooler 16 Rg bez., 16 1/4 Rg Br. u. Gd., New- castler 15 1/2 Rg Gd., 16 Rg Br., Cotes 16 Rg Br. u. Gd.

Metalle. Die Zufuhren von Kob- und Bruchstein betragen in voriger Woche 7000 Ctr. Kobstein, die weichen Engl. Preise ha- ben bis jetzt unsern Markt wenig tangirt, die Forderungen bleiben

50 1/2-52 Rg. Zint 7 1/2-8 Rg gef. Banca-Zinn 34 Rg nomi- nell. Blei fest, Spanisches 8 Rg. Inland 7 1/2-7 1/2 Rg gef. Kupfer 34-36 Rg gefordert.

Leinölen. Die beunruhigenden Kriegesgerüchte wirken sehr lähmend auf das Leinölen-Geschäft und laufen Aufträge vom Win- nenlande demzufolge auch nur spärlich ein. Preise gaben deshalb zum Theil sehr wesentlich nach und bei ernstem Handel dürfte unter Notiz zu laufen sein. Bernauer 17-17 1/2 Rg gef. Von Riga tra- fen noch 2000 Dampfschiff 706 To. ein und ist davon einiges unter der Hand zu niedrigerem Preise verkauft, die Forderung für Rigaer- jamen ist heute 13 1/2 Rg, Windauer 12 1/2 Rg gef., Libauer 11 Rg Memeler, Königsberger und Elbinger 9 1/2 Rg zu notiren.

Berlin, 4. Mai. Wind: SW. Thermometer früh 70 + Witterung: schön. Weizen kam nicht zum Verkauf. Lieferungsmaare fand zwar bessere Frage, aber die höheren Forderungen behinderten den Umsatz. Roggen zur Stelle mäßig angeboten, genos nur schwacher Kaufkraft und da auch andererseits die Abgeber sich nicht so willig zeigten, so blieb der Umsatz sehr beschränkt. Im Lieferungs-Geschäft machte sich zwar eine entschieden festere Stimmung geltend, aber vorüber- gehend war sie doch dem Einfluß stärkeren Angebots unterworfen, so daß die Preise ziemlich erheblichen Schwankungen unterlagen. Immer- hin schlossen diese aber, wenn auch ruhiger gehalten, wesentlich besser als gestern. Gef. 32,000 Ctr. Effec. Hafer verkaufte sich leichter. Mangels entsprechender Anerbietungen blieb der Handel aber ohne Belang. Auf Lieferung waren merklich bessere Preise zu erzielen, doch kamen ausgedehnte Umsätze nicht zu Stande. Gef. 4800 Ctr. Rüböl fand ziemlich gute Frage und holte auch etwas bessere Preise, doch war der Verkehr wenig belangreich. Gef. 600 Ctr. - Für Spiritus zeigten sich Abgeber zurückhaltender, und bei der vor- handenen, etwas besseren Kaufkraft, vermochten sie auch etwas bessere Preise durchzusetzen. Gef. 130,000 Drt.

Weizen loco 45-70 Rg für 100 R nach Qualität gefordert, gelber 2000 R auf Lieferung für Mai-Juni 60 1/2 Rg Br., 60 1/4 Rg Gd., Juni-Juli 60 1/2 Rg Br., 60 1/4 Rg Gd., Juli-Aug. 60 1/2 Rg Br., 60 1/4 Rg Gd., Sept.-Oct. 60 Rg nominell

Roggen loco 40 1/2-43 Rg für 2000 R nach Qualität ge- fordert, für 80/82 42-42 1/2 Rg ab Bahn bez., für Frühjahr und Mai-Juni 40 1/2-39 1/4-40 1/4-40-41 1/2-41 Rg bez., Juni-Juli 40 1/2-41 1/2-41-42 1/2-42 Rg bez., Juli-August 40 1/2-41 1/2-41 1/2-42 1/2-41 1/2 Rg bez., September-October 40 1/2-41 1/2-41 1/2-42 1/2 Rg bez., Oct.-Nov. 40 1/2-42 Rg bez. - Gerste loco 36-45 Rg für 1750 R nach Qualität gef., für Schlef. 39-40 Rg bez., auf Liefe- rung für Sept.-October für 1800 R) 37 Rg Br. - Hafer loco 24-28 1/2 Rg für 1200 R nach Qual. gefordert, für Schlesischen 26 Rg, fein desgl. 27 Rg, exquisit 28-1/2 Rg, Poln. 26 Rg, Udemark. 27 Rg bez., für Frühjahr und Mai-Juni 28-1/2-1/2 Rg bez. u. Gd., 1/2 Rg Br., Juni-Juli 28-1/2-1/2 Rg bez. u. Gd., 1/2 Rg Br., Juli-August 27 1/4-28 1/4 Rg bez., August-Sept. 27 1/4 Rg Br., Sept.-Octbr. 26 1/4-31/4 Rg bez., Oct.-Nov. 26-1/2 Rg bez. - Erbsen, Ochswaare 5 1/2-6 Rg für 2250 R nach Qualität gef., Futterwaare 46-52 Rg nach Qualität gef.

Leinsamen. Winter-Rappz für 1800 R auf Lieferung für August-September 80 Rg Br., September-October 80 1/2 Rg Br. Rüböl loco 15 Rg Br., Mai 14 1/2-11 1/2 Rg bez. u. Br., 1/2 Rg Gd., Mai-Juni 13 1/4-1/2 Rg bez., Juni-Juli 12 Rg Br., Juli-August 11 1/2 Rg Br., Septbr.-October 11 1/2-1/2 Rg bez. u. Br., 1/2 Rg Gd., Oct.-Nov. 11 1/2-1/2 Rg bez., Nov.-Decbr. 11 1/2-1/2 Rg bez. - Leinöl loco 14 1/2 Rg Br.

Spiritus loco ohne Faß 13 1/2-24 Rg für 8000 0/0 bez., Mai u. Mai-Juni 13 1/2-1/2 Rg bez., Br. und Gd., Juni-Juli 14 1/2-1/2 Rg bez., Br. u. Gd., Juli-August 14 1/2-1/2 Rg bez. u. Br., 14 1/2 Rg Gd., August-Sept. 14 1/2-1/2 Rg bez. u. Br., 1/2 Rg Gd., Sept.-October 14 1/2-15 Rg bez. u. Br., 14 1/2 Rg Gd.

Berlin, 4. Mai. Fonds- und Actien-Börse. Die heutige Börse war außerordentlich bewegt, verschiedene Gerüchte, welche mit mehr oder weniger großer Gewißheit auftraten, wirkten unglücklich. Es hieß und wurde als gewiß betrachtet, daß neue umfassende mili- tairische Maßregeln bevorstehen, man sprach von der Mobilmachung oder Kriegsbereitschaft von vier oder fünf Armee-corps und wollte be- reits von der Beschränkung, ja sogar der Stillung des Güterverkehrs auf der Berlin-Anhaltischen Bahn wissen. Andere Versionen sprachen von einer bevorstehenden Proclamation an das Volk. Die vorliegen- den finanziellen Nachrichten übten zwar keinen dominirenden Einfluß, vermittelten aber ebenfalls; die Preussische Bank folgte der Londoner und Niederländischen nach und hat den Disconto für Wechsel von 6 auf 7, den Zinssatz im Verkehr mit Kaufleuten im Effekten-Vorbund auf 7 1/2, für Waaren-Veileihung auf 7 Prozent erhöht. Diese Maß- regel findet ihre Rechtfertigung in dem Stande der Wechselcourte, nament- lich auf Frankfurt a. M. und Hamburg, welcher einen starken Metall- abfluß bedürftigen läßt. Die Börse war unter dem Einfluße dieser Nach- richten bedeutend niedriger als gestern, zeitweise bestand aber zu den herab- gesetzten Courven Kaufkraft, der Schluß war aber flau. Das Geschäft entwickelte sich lebhaft, besonders in Lombarden, Credit, 1860er Lo- sen, Amerikanern und Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Actien. Oester- reichische Papiere waren bis 4 1/2, resp. 5 1/2 Rg Weichend, Westbahn höher, für Eisenbahn-Actien stiegen die Cours-Veränderungen bis 8, für Bankpapiere bis 2 1/2, von letzteren schlossen Preussische und Vereinsbank, Genfer Credit, Disconto und Berliner Handelsgesell- schaft, von den Eisenbahn-Actien Potsdamer mit theilweise erhebli- chem Avance. Preussische Anleihen und Staats-Schuldenscheine verloren bis 2 1/2, auch andere zinstragende inländische Papiere waren wech- send. Amerikaner erholten sich zwar gegen den Anlangscours, schlossen aber ebenfalls in Waiffe. Dagegen waren Russische Papiere fester und die Prämien-Anleihe höher. Wiener und Petersburger Wechsel verlorlagen auch heute eine stark weichenbe Courstrichtung. Geld war zu 6 1/2 gegen „allereste“ Disconten zu haben. Von In- dustrie-Actien waren Eisenbahnbedarfs 6 1/2 und Dessauer Gas 5 1/2 weichend, Berliner Omnibus 60 etwas bezahlt. Wiener Wechsel 2 1/4 resp. 2 1/2 weichend, kurz 84 1/2 bez., lang 82 1/2 bez., Warschau 71 bez., Petersburg kurz 79 Br., lang 78 Br.

Königsberg, 3. Mai. Spiritus loco ohne Faß 15 1/2 Rg Br., 14 1/2 Rg Gd., für Mai ohne Faß 15 1/2 Rg Br., 11 1/2 Rg Gd., für Frühj. incl. Faß 15 1/2 Rg Br., für Mai-Juni incl. Faß 15 1/2 Rg Br., für Juni-Juli incl. Faß 16 1/2 Rg Br., für August 16 1/2 Rg Br.

Glasgow, 1. Mai. (Herr Theod. Herk.) Das Geschäft in gem. Atn. Warrants artet immer mehr in ein wildes Spiel aus. Die Hausfrieren fahren fort, sich die Verlegenheiten der Waiffiers zu machen und trieben am vergangenen Sonnabend den Preis für Liefer. am 30. April auf 82s. Gestern waren dieselben indessen nicht im Stande, alle ihre Contracte aufzunehmen, was am Nachmittage eine schnelle und bedeutende Reaction zur Folge hatte. Von 81s 9d, wozu gestern Morgen Mehreres umging, wichen Preise auf 78s prompte Cassa, wozu am Schluß Verkäufer blieben. Für Lieferung einige Tage später hätte man noch bedeutend billiger antommen können.

Heute hat die Waiffe weitere Fortschritte gemacht und Nach- mittags ward bis herunter zu 73s Cassa genommen; am Schluß war die Stimmung ein wenig fester, Käufer zu 73s 9d, Abgeber 74s. Wie im vorigen Sommer, so wird auch in diesem Jahre keine während der Monate Mai bis September des Sonnabends keine Börse stattfinden.

Es sind augenblicklich 138 Hohöfen in Betrieb gegen 137 An- fangs vorigen Monats. Der Vorrath in Store (Warrants) hier beträgt 528,453 Tons, in Adrossen 8407 Tons gegen resp. 464,687 Tons und 10,339 Tons Anfangs April.

Die Verschiffungen von Roheisen während der vergangenen Woche betragen 6766 Tons gegen 13,862 Tons während der corre- spondirenden Woche vergangenen Jahres, und in diesem Jahre 170,177 Tons gegen 209,278 Tons während derselben Periode 1865.

Notirungen: Schott. Roheisen, gute Marten ab Glasgow für comptant Warrants 3/5 A 1 und 2/5 A 3 74s, do. do. 3 Monat offen Warrants 3/5 A 1 und 2/5 A 3 74s, do. do. für compt. zu sofortiger Verschiffung A 1 73s, A 3 72s, Langloan ab Glasgow A 1 73s 6d, A 3 72s, Gartsherric ab Glasgow A 1 74s, A 3 72s, do. ab Grangemouth A 1 74s 9d, A 3 72s 9d, ab Do'neß A 1 74s 9s, A 3 72s 9d, do. ab Leith A 1 76s 3d, A 3 74s 3d, Glengarnock ab Ardrossan A 1 72s 0d, 1s für Ton mehr ab Glasgow. - Stangen-Eisen 8 L, Cdeisen 9 L, Kesselfplatten 9 L 10s, Bleche 10 L 10s, Alles f. a. B. in Glasgow mit üblichem Disconto.

Frachtberichte. Glasgow, 1. Mai. Befrachtet wurde: Nach Newyork 22s, Marseille 20 a 21s, Genua 21 a 22s, Trieste 22s, Stettin Dampfer 12s 9d.

Angelkommene und abgegangene Schiffe. Mai Wolgast nach 4. Johanna v. Schubert, Vahl do. 3. Marie (SD), Jäger Hartlepool Skibswerften, Johnsons Firth of Forth do. Wolgast, Salechow Grangemouth, Nornen, Mortensen Bergen do. Stettiner Hafen.

Abgekommen von Dorothea, Erikscon Schweden - 4. Trio, Cocking Amsterdam Hanna, Sivertsen Norwegen 12 U. M. Ceres, Jasmand Norrköping Staffa (SD), Geddes Dublin -

Abgegangen nach Swinemünde: Mai bestimmt nach White, Rassmussen Danemark - 4. Flora, Tönnesen Carlsham 6 U. M. Alma, Hackett England - Minga Gretha, Arp Rendsburg - Zeelust, Holvraast Pernau - Chanticleer (SD), Rutherford 5. Vineta (SD), Heydemann Königsberg 6 U. M.

London - Luise Richards, Wilde Dwina (SD), Hynes Leith - Swartwick - Maria, Burmeister Christiania - 4. Mai Abends Wind SW. Wasserstand 1 F. 11 Z. Wind und Wetter.

4. Mai.	Bar. in Par. Lin.	Temp. R.		
Alg. 8 U. Petersburg	335,0	6,4	SO.	schwach bewölkt.
- - Riga	335,1	6,1	W.	schwach bedeckt.
- - Moskau	331,6	5,0	SO.	schwach bedeckt.
- 6 U. Memel	336,3	5,4	W.	mässig bedeckt.
- 7 U. Königsberg	337,3	5,0	W.	schwach wolkig.
- 6 U. Danzig	337,8	3,8	SW.	s. schwach leiter.
- 7 U. Cöslin	337,0	5,8	S.	schwach leiter.
- 6 U. Stettin	337,9	4,8	S.	schwach leiter.
- 6 U. Breslau	332,7	4,2	SO.	schwach leiter.
- 6 U. Köln	333,7	8,4	SW.	mässig bedeckt.
- 6 U. Ratibor	330,1	5,2	SO.	schwach leiter.

See- und Stromberichte. Helsingör, 2. Mai. (Herrn Borries & Co.) Von nord- wärts passirt gestern Nachmittag: Norm. Jacht W. M. 95 (Trigga aus Stavanger), Engl. Maff. Schooner Osprey aus Dundee; heute Morgen 7 Uhr: Bataillon (D.), Gunn. Von südwärts passirt ge- sterner Nachmittag: Preuß. Bark M. 28 (Nestor, Ziefle); Schooner B. M. 3 (Hermann, Prohn), Holl. Ruff. Capt. G. B. Datema aus Groningen; heute Vormittag: Norm. Schooner Barfillat aus Sta- vanger, Preuß. Brigg M. 70 (Cassandra, Mielordt), Schleswig- holl. Galeas Maria, Engl. Briggs Deligade, Joseph & Margaret, Schooners Brothers aus Wid, mit Standert Minna; 10 Uhr: Arel- huus (D.), Goll. Wind: O.S.D., doppelt gereifte Marssegels-Stühle; Regen. Therm. + 6° R.

Stettiner Oberbaum-Liste. Mai von Schiffer Empfänger mit

4. Greifenhagen Kohn	Humann	13 W. W., 4 W. Gerste
Berlin Hoffmann	K. Meijer	50 W. Weizen
Rienitz Kaul	Brickelius	40 W. W., 50 W. Gerste
- Sorge	H. Dethloff	21 W. W., 40 W. Kg., 19 W. Gerste

Bromberg Grassnick	Ribbed & Ribbert	33 1/2 W. Gerste, 40 1/2 W. Erbsen
Posen Halle	Ordre	44 W. Weizen
- Hedert	-	44 W. Roggen

Stettiner Unterbaum-Liste. 4. Elbing Parow Ribbed & Ribbert 60 W. Hafer

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4 Classe 133 Classen-Lotterie fielen 4 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 19,913, 27,648, 60,865 und 78,537. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10,335, 23,748, 47,405 und 78,455.

56 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 433, 4077, 6021, 9540, 9946, 10,488, 11,529, 14,016, 16,214, 19,737, 20,484, 22,986, 23,189, 26,664, 27,570, 32,778, 36,905, 37,847, 38,731, 39,850, 42,326, 43,383, 48,728, 49,542, 49,674, 52,204, 53,280, 54,020, 55,359, 55,803, 55,906, 55,965, 58,180, 58,224, 61,145, 62,453, 62,981, 69,166, 69,671, 69,765, 70,149, 70,318, 71,748, 72,205, 72,364, 75,976, 79,980, 81,564, 81,860, 83,128, 85,900, 87,586, 87,804, 89,034, 89,664 und 92,194.

48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3431, 4682, 6862, 8513, 8651, 8868, 9318, 11,438, 11,667, 14,200, 14,754, 19,121, 20,656, 20,992, 24,184, 24,704, 28,700, 29,547, 29,721, 31,250, 32,570, 34,848, 35,466, 39,680, 43,890, 47,734, 50,932, 51,193, 53,735, 56,829, 60,341, 60,416, 63,684, 65,792, 68,078, 68,165, 72,391, 72,457, 72,489, 75,068, 76,546, 77,824, 81,847, 86,290, 86,381, 91,969, 92,919 und 94,717.

78 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1883, 4261, 4876, 5320, 5422, 7234, 8101, 8211, 13,002, 13,145, 15,236, 20,394, 20,643, 28,386, 29,418, 30,405, 30,448, 30,709, 32,024, 32,123, 33,687, 34,517, 37,497, 38,453, 39,957, 40,900, 42,658, 45,588, 46,751, 47,580, 47,694, 48,705, 54,350, 56,197, 56,410, 56,427, 60,276, 63,924, 64,189, 64,616, 64,904, 65,736, 66,828, 67,640, 67,817, 69,814, 69,942, 71,186, 71,424, 71,445, 72,419, 73,560, 75,125, 75,950, 76,175, 76,205, 76,316, 76,356, 77,380, 77,687, 78,194, 81,698, 81,968, 82,640, 83,828, 83,991, 87,529, 88,105, 88,614, 88,984, 89,417, 89,873, 92,068, 92,329, 92,437, 92,845, 93,861 und 94,148.

Berlin, den 4. Mai 1866. Königl. General-Lotterie-Direction.

Nach Hull Dampfer „Ariel“, „Emilie.“

Nach Elbing (Frauenburg, Braunsberg) Dampfer „Nordstern“ [2233] Rud. Christ. Griebel.

Nach St Petersburg liegt in Ladung der schöne schnell fegende Fruchtschooner Henriette Wilhelmine, (3/3 Beritas), geführt von Capt. Spiegelberg. [2181] Näheres bei F. Ivers.

Direct nach Hamburg und Zwischenstationen liegt ein Rahm in Ladung. Näheres bei [2184] W. Trepel.

Nach Stolpmünde. Schraubendampfer Die Ernte, Capt. Schultz, in Ladung am 7. und 8. d. M. Nach Memel, Tilsit. Schraubendampfer Memel-Packet, Capt. Wendt, am Sonnabend, den 5. d. Mts., Vormittags. Nach Riga. Schraubendampfer Hermann, Capt. Klock, am Mittwoch, den 16. d. Mts., Morgens. Nach Antwerpen. Schraubendampfer L. N. Hvidt, Capt. Harboe, gegen den 16. d. Mts. Näheres ertheilen [2234] Proschwitzky & Hofrichter.

Auction. Dienstag, den 8. Mai, Morgens 10 Uhr, im Petroleum- Schuppen über 20 Fass Solaröl, durch den Makler Guido Fuchs. [2239]

Auction über einige 40 Fässer neue leicht beschädigte Corinthen Dienstag, den 8. Mai, Morgens 11 Uhr, im Actienpöcher durch den Makler Guido Fuchs. [2240]

**Bekanntmachung.**

[1964] Am 7. und 8. Mai c., von 9 Uhr Morgens an, sollen in Stralsund, in und bei der königlichen Postdampfschiff-Expediton an der Ballastkiste vor dem Fährort, in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden: verschiedene entbehrliche Ausrüstungsgegenstände von den königlichen Postdampfschiffen „Preuß. Adler“ und „Nagler“, als:
**Meublen:** (große Ausziehtische, Stühle, Waschtisoleiten, Schiebefenster, Jalousien, sämmtlich von massiven Mahagoni, ein Spiegel mit Goldrahmen, Kronleuchter zc.).
**Matrassen mit Kissen:** (mit Verbehaar gefopft).
**Kochgeschirre:** (theils von Kupfer im Gewichte von 445 P., Kasserolen mit Deckeln, verschiedene Arten Löffel, Wasserfessel zc.).
**Porzellansachen:** (Zuckerkäfen, Ober- und Untertassen, Bierbecher zc.).
**Glassachen:** (4 Champagnergläser und 3 Glasglocken).
**Wäsche:** (23 Tischtücher).
**Tischgeräthsachen:** (a. plattirte: Thee- und Caffeeannen, Thee- und Glöfchel, Dessert-, Sauce- und Eislöffel, Messer und Gabeln zc.; b. mit Ebenholzgriffen: Löffel, Dessert- und Franchir-Messer und Gabeln; c. von Neusilber: Thee- und Salzlöffel).
**Diverse Sachen:** (Mörser, Buddingformen, Flaschenhalter, Medicinalkasten, Compasuhau, Laternen zc.).
**Geschütze:** (2 Salutarikanonen von Messing, im Gewichte von 250 P mit einzelem Zubehör.).
Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und vollständig brauchbar. Die Zahlung hat beim Zuschlage zu erfolgen.
Stralsund, den 19. April 1866.
Der Ober-Post-Director.

**Verkauf von Bauplänen in Königshütte in Oberschlesien.** [2204]

Die Erhebung der Ortschaft Königshütte in Oberschlesien zusammen mit den in deren Nähe belegenen Colonien zu einer Stadt steht in naher Aussicht, und der Bebauungsplan für die künftige Stadt ist seitens der beteiligten Verwaltungsbehörden bereits im Wesentlichen festgestellt.
Anschließend an diesen Plan wird beabsichtigt, einen großen, in unmittelbarer Nähe der großartigen Berg- und Hüttenwerke zu Königshütte, namentlich den am künftigen Hauptmarktplatz (Ring) besonders günstig gelegenen und zu neuen An siedelungen vortreflich geeigneten Theil des fiscalischen Terrains in einzelnen Bauplänen im Wege des öffentlichen Meistgebotes zu verkaufen.
Hierzu wird ein Termin auf

**Donnerstag den 14. Juni d. J.,**

Morgens 9 Uhr in dem Amtlokale des unterzeichneten Hüttenamtes, welcher erforderlichen Falles an den nächsten Tagen Morgens um dieselbe Stunde fortgesetzt wird, anberaumt, wozu Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen und der Plan der zu verkaufenden Grundstücke in der Registratur des unterzeichneten Hüttenamtes an den Wochentagen während der Amtsstunden eingesehen werden können. Gegen Erstattung der Copialien werden die Verkaufsbedingungen auf Verlangen abschriftlich übergeben. Hier wird nur bemerkt, daß nur diejenigen Bieter Aussicht auf den Zuschlag haben, deren Gebote auf einen ganzen Morgen berechnet, mindestens die Höhe von 3000 Thaler erreichen.
Ueber die hiesigen Verhältnisse wird Folgendes bemerkt:
Königshütte liegt nahezu im Mittelpunkte des gewerbreichsten Theiles von Oberschlesien, an dem Kreuzungspunkte von 4 der belebtesten Kunststraßen des Deutscher Reiches.
Der Ort ist 3/4 Meile von der Kreisstadt Beuthen, und 3/5 Meile von der Station Schwientochowitz der Oberschlesischen Eisenbahn entfernt, mit letzterer ist derselbe durch eine Zweigbahn und eine Chaussee verbunden. Die in der Ausführung geforderte rechte Oderuferbahn wird in allergröster Nähe des Ortes vorbeiführen.
Die beiden fiscalischen Werke Königshütte und Königshütte beschäftigen bereits jetzt nahezu 4500 Arbeiter, welche einschließlich der über 7000 zählenden Familienglieder allein eine Seelenzahl von nahe 12000 repräsentiren. Hierzu treten noch die nicht bei den Werken beschäftigten zahlreichen Einwohner. Die in der Ausführung begriffenen großartigen Erweiterungen auf beiden Staats-Werken werden aber in aller nächsten Zeit eine weitere bedeutende Vermehrung der Arbeiterzahl zur Folge haben.
Die Einnahmen der beiden vorgenannten fiscalischen Werke zahlen monatlich zusammen allein für Bücher und Materialien die Summe von rund 140,000 R. aus. Troßdem ist in Folge der Schwierigkeiten, welche aus Rücksicht auf den Bergbau früher selten und zusammenhängenden Ansiedelungen hier selbst entgegenstanden haben, durch den jetzigen Bebauungsplan aber vollständig beseitigt sind, die Versorgung von Königshütte mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens eine höchst mangelhafte; namentlich fehlt es, außer den eigentlichen Lebensmitteln, sowohl im Handels- als Handwerkerstande fast durchweg an tüchtigen Vertretern, und es bietet sich für unternehmende junge Geschäftsleute vielleicht selten eine so gute Gelegenheit, sich niederzulassen, als die jetzt beginnende städtische Bebauung des hiesigen Ortes.

Königshütte, den 27. April 1866.

**Königliches Hüttenamt.**

**Die werthvollen Erzeugnisse der Preussischen Industrie dürfen hinter den Englischen und Französischen nicht zurück bleiben.**

Wenn das Hoffische Malztract-Gesundheitsbier noch fortfährt, trotzdem daß es allgemein bekannt und sowohl von Heilanstalten als Privatärzten als das vulgäre Heilnahrungsmittel und Stärkungsmittel angewandt wird, Dankfugungen und Anerkennungen zur Veröffentlichung zu bringen, so besolgt es darin den von England und Frankreich eingeschlagenen und als zur Förderung der Industrie nützlich befundenen Weg. Hiernach bringen wir die folgenden neuen Aufschriften an den Hoffischen Malztract-Gesundheitsbier, Neue Wilhelmstraße 1:

Berlin, 12. Januar 1866.
„Ich sage Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank, denn Ihr Malztract hat nach vierwöchentlichem Gebrauch desselben mich so weit wieder hergestellt, daß ich jetzt recht gesund und munter bin.“
Veyer, Königl. Garnison-Kirchhof-Spiceor, Kleine Rosenhalestr. 3.

Freienstein i. B., 7. Januar 1866.
„Gew. Wohlgeb. erlaube ich ganz ergebenst, mir 40 Flaschen von Ihrem so schönen und der Gesundheit so zuträglichen Malzbier zu senden.“
Lange, Rittmeister a. D.

Stresow, b. B., 3. Januar 1866.
„Von dem vorzüglichen Hoffischen Malztract-Gesundheitsbier erbitte ich mir ein Quantum.“
Frau v. Winterfeld.

Niederlage in Stettin bei
**Mathews & Stein,**
Krautmarkt 11.

**Freiwilliger Verkauf.**

Das im Königer Kreise belegene Rittergut Gr. Pagan, Littr. B., soll im Auftrage der Erben des verstorbenen Rittergutsbesizers Fündelich verkauft werden.
Das Gut liegt 3/2 Meile von Könitz an der nach Bromberg führenden Chaussee, ist seit 20 Jahren rationell bewirtschaftet, ganz abgemesselt, und in guter Cultur.
Wohnhaus zweistöckig neu erbauet. Wirtschaftgebäude neu.
Das Gut enthält:

- 1) an Hof und Baustellen 10 M. 102 □ R.
2) Gärten ..... 62 " 156 "
3) Acker ..... 2470 " 85 "
4) Wiesen ..... 261 " 44 "
5) Brüche ..... 72 " 92 "
6) Malz ..... 225 " 102 "
7) Seen ..... 118 " 156 "
8) Gräben, Wege, Unland 82 " 78 "
Summa 3307 M. 65 □ R.

Anzahlung 10 bis 10 Wille. Selbstkäufer belieben ihre Adressen an den Unterzeichneten einzuschicken und wird über die näheren Bedingungen Auskunft ertheilt.
Wunderlich.
Gutspächter in Wolfsberg per Trompau via Königshütte i. Pr.

**Verkauf einer Glas-Fabrik.**

Durch den Sterbefall meines Sohnes veranlaßt, wünsche ich meine Glas-Fabrik, welche seit Jahren im besten Betriebe gewesen, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Dangarten bei Stralsund.
C. Bützow.

**Sommerroggen, ächten Johannis-Roggen, Wicken, Pferdebohnen, große und kleine Gerste u. s. w. zur Saat** [2173]

empfehle billigt
**L. Manasse jun.,**
Vollwerk Nr. 33,
in der Nähe der Langen Brücke.

**Feinsten Sommer-Maisen und Dotter zur Saat** offerirt billigt [2172]

**L. Manasse jun.,**
Vollwerk Nr. 33,
in der Nähe der Langen Brücke.

**Neuere Eisenbahn-Frachtbriefe,** das Buch (96 Stück) à 7 1/2 Sgr. und 6 Sgr., je nach der Papierstärke, sind in der Unterzeichneten, sowie in der Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von August Bönecke, gr. Oberstraße 5, u. haben.
**F. Hessenlands Buchdruckerei.**

Englische Patent-Messerputzsteine bei **J. F. Degner.** [2194]

**Für an Magenkrampf, Verdauungs-schwäche zc. Leidende.**

Eine Broschüre über die **Dr. Doecks'sche** Cur wird gratis ausgegeben in der Exped. dieses Blattes. [2181]

[2238] Eine Schimmelfute, 6 Jahre alt, 6 Zoll groß, Preuß. Race, elegant und geritten, steht zum Verkauf Gr. Laßtabie 62.

Die Herren Actionäre der Pomm. Brod-Zucker-Siederei werden hiermit zu einer Vorberathung den 5. d. (Sonnenabend) 7 Uhr Abends in der Börse, 1 Tr. hoch, eingeladen. [22.6]
**Die Commission.**

**Sommerwohnung.**

Die auf dem Baulohn'schen Grundstück, Birkenstraße 7 und Langestraße 75 bei Grabow belegene, in dem Hause desselben befindliche, aus 4 Wohnzimmern, 2 Kammern, 2 Küchen und Zubehör bestehende Sommerwohnung nebst Laube und Gartenpromenade will ich zusammen oder getheilt Umstände halber anderweitig vermieten, und ist Frau Wwe. Kaufmann gern bereit, etwaigen Reflectanten die Räumlichkeiten zu zeigen.
**Louis Bötow,**
gr. Laßtabie Nr. 76. [2237]

**Die Bäder der Wasserheil-Anstalt Bergquell bei Frauendorf** sind, nachdem dieselben renovirt und comfortabel eingerichtet, zur Benutzung disponibel.
An die Freunde alter Literatur und Kunst.

Durch **J. Scheible** in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen **Stettin, Pommerns, Preussens** können nachstehende drei Werke zu dem nun so sehr billigen Preise bezogen werden:

**Die fliegenden Blätter des XVI und XVII Jahrhunderts,** in sogenannten Einblattdrucken mit Kupferstichen, zunächst aus dem Gebiete der politischen und religiösen Caricatur und Satyre, des Humoristischen. Ein starker Octavband gereinigten Textes mit 88 f. o. f. b. a. r. ausgeführten ergötzlichen Tafeln, die meisten in Quartformat. 1850.
**Jetziger Preis nur 1 Thlr. 22 Sgr.**

**Neu künstliches Fechtbuch,** das ist: Ausführliche Description der freien adeligen und ritterlichen Kunst des Fechtens in den gebräuchlichsten Wehren, als Schwert, Duzaken, Rapier, Stangen und Helleparien zc. Durch den berühmten Fechtmeister **Jacob Zutor.** Quart. Frankfurt. 1612. Neu herausgeg. 1849, mit den diplomatisch getreuen 89 köpfigen Holzschritten des Originals, Quartausgabe auf starkem Velin.
**Jetziger Preis nur 1 Thlr. 6 Sgr.**

**(Vollständigstes Werk über die Todtentänze!)**

**Die Baseler Todtentänze** in getreuen Abbildungen nebst geschichtlicher Unterjuchung, so wie Vergleichung mit den übrigen Deutschen Todtentänzen, ihrer Viterfolge und ihren gemeinamten Reimtexten. Sammt einem Anhang: Todtentanz in Holzschritten des XV. Jahrhunderts. Mit 81 Abbildungen auf 22 Kupfertafeln und mit 27 lithogr. Blättern. Von **Dr. G. F. W. Walter** u. n. Ein Band Text in Octav, der prächtige Atlas in Quart. 1847.
**Jetziger Preiss nur 1 Thlr. 22 Sgr.**

**Berein zur Behandlung von Fallitsachen.**

[2198] Auf Grund des §. 13 der Statuten vom 17. April 1861, eruchen wir die Herren Mitglieder unlers Vereins, von den etwaigen Zahlungseinstellungen ihrer Schuldner unserm Vorstehenden, Herrn **C. F. W. Walter,** sofort Anzeige zu machen.
Der Vorstand.

**Stadt-Theater in Stettin.**

Auf besonderen Wunsch wird die große Arabische Künstler-Gesellschaft **Beni-Zoug-Zoug** noch zwei Vorstellungen mit neuen Productionen geben.
Sonabend, den 4. Mai. Vorletzte Gastvorstellung der großen Arabischen Künstler-Gesellschaft **Beni-Zoug-Zoug,** aus der Wüste Sahara, bestehend aus 21 Personen. Zu Anfang: **Die Tochter** aus der ersten Ehe. Lustspiel in 1 Act von Wilhelm Herrmann. Hiernach: **Les Tourbillons, exercices d'agilité.** Dann folgt: **Hans und Hanne.** Genre-Bild mit Gesang und Tanz in 1 Aufzuge von Friedrich. Musik von Stegmann. Zum Schluss: **Les Pyramides humaines.** Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Berlin, 4. Mal.		Prioritäts-Obligationen.		Preussische Fonds.		Ausländische Fonds.		Bank- und Industrie-Papiere.	
<b>Eisenbahn-Actien.</b>		Aachen-Düsseld. 4		Berl. Stadt-Obl. 4 1/2		Rss.-Pol. Sch.-O. 4 60 1/4 b.		Dividende pro 18 5. Zl.	
Aach.-Das richt 0 4 34 b. G.		do. II. Emiss. 4		do. IV. 3 1/2		Cert. Lt. A. 300 fl. - 89 B.		Preuss. Bk.-Ant. 11 1/4 15 1/2 124 ew. b.	
Amsterd.-Rottl. 7 1/2 4 103 3/4 b.		do. III. Emiss. 4 95 G.		Börsenh.-Anl. 5		Pldbr. n. in S.-R. 4 8 b. G.		Berl. Kas.-Ver. 8 1/4 4 140 B.	
Berg-Mark. A. 9 4 141-43-42 b. B.		Aachen-Blastr. 4		Kur- u. N. Pldbr. 3 1/2 76 1/2 b.		Part.-Obl. 500 fl. - 87 1/2 B.		Pomm. R. Ptvb. 5 2/3 4 90 B.	
Berlin-Anhalt 13 4 195 b.		do. II. 4		do. neue 4 89 b.		Amerikaner 6 71 7/8 ew. 72 3/4		Danzig 7 1/10 4 105 B.	
do. Görlitz 4 4 75 B.		Bergisch-Mark. 5		Ostpreuss. Pldbr. 3 1/2 7 1/2 b.		Hamb. St.-P.-A. - [5] Sgr.		Königsberg 6 1/2 4 107 G.	
do. Pr.-Stamm. 5 95 G.		do. II. 4		do. de. 4 82 b.		Kurland 40 Thlr. -		Posen 6 1/2 4 97 B.	
do. Hamburg 9 1/2 4 152 b.		do. III. 4		Pommersche do. 3 1/2 76 1/2 b.		N. Badisch. 35 fl. - 29 1/2 G.		Magdeburg 5 1/2 4 96 B.	
do. Ptd.-Mgd. 16 4 192 b.		do. IV. 4		do. do. 4 89 b.		Dessauer Pr.-A. 3 1/2 100 ew. b.		Pr. Hypoth.-Vers. 11 1/2 4 111 b.	
do. Stettin 4 4 124 1/2 b.		do. V. 4		Posensche do. 4		do. (Hemel). 5		do. (Hemel). 5 1 101 B.	
Böhm. Westbahn 5 5 2 b.		do. Duss.-Hbf. 4		do. neue 3 1/2		Schw. 10 Thlr. L.		Erste Pr. Hyp.-G. 7 4	
Brs.-Schw.-Frb. 9 4 1:0 B.		do. II. 4		do. do. 4 80 1/2 b.				Braunschweig 0 4 80 B.	
Brieg-Neisse 5 5 12 b.		do. III. 4		do. do. 4 80 1/2 b.				Weimar 6 1/2 4 95 ew. b.	
Cöln-Minden 4 4 142 b. B.		do. IV. 4		do. do. 4 89 b.				Sächsische 4 4 95 B.	
Ces.-Odb. (Wib.) 2 1/2 4 48 b.		do. V. 4		do. do. 4 89 b.				Rostock 4 4 106 B.	
do. Stamm-Pr. 4 4 1/2		do. Duss.-Hbf. 4		do. do. 4 89 1/2 B.				Gera 7 5/8 4 102 G.	
do. do. 5 5		do. II. 4		Oesterr.-Franz. 3 2 27 B.				Thüringen 4 4 67 B.	
Galiz. K. Ludwb. 5 59 b.		do. III. 4		Kleinwische 4				Gotha 7 1/2 4 101 1/2 b.	
Lobau-Zittau 4 4 35 1/2 ew. b. B.		do. IV. 4		do. v. St. gar 3 1/2				Dress. Landes 7 1/2 4 85 1/4 B.	
Ludwb.-Bexbach 10 4 144 ew. b. B.		do. V. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				Hmb. Nordb. 9 4 111 G.	
Magd.-Halberst. 15 4 190 G.		do. I. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				do. Vereinsbk. 8 1/2 4 105 G.	
do. Leipzig 4 4		do. II. 4		do. v. St. gar 4				Hanover 4 4 85 ew. b. G.	
Mainz-Ludwb. 8 4 125 1/2 b.		do. III. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				Bremen 6 1/2 4 112 1/2 B.	
Mecklenburger 3 4 61 B.		do. IV. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				Luxemb. urg. 6 4 78 3/4 B.	
Münster-Hamm 4 4		do. V. 4		do. v. St. gar 4				Darmst. Zettelb. 7 1/2 4 94 G.	
Niedersch.-Mrk. 4 4 88 B.		do. I. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				Darmstadt 6 1/2 4 74 b.	
Ndschl. Zweigb. 4 4		do. II. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				Leipzig 4 4 78 B.	
Nordb., Fr.-Wih. 4 4 58-1/2-1/4 b.		do. III. 4		do. v. St. gar 4				Meiningen 7 4 92 B.	
Oberschl. Lt. A. C. 11 2/3 3 150-51 1/2 = 50 b.		do. IV. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				Coburg 8 4 94 B.	
do. Lt. B. 11 2/3 3 132 b.		do. V. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				Dessau 0 0 2 1/2 b.	
Oest.-Franz. Stb. 5 7 1-1 0 1/2 b.		do. I. 4		do. v. St. gar 4				Oesterreich 4 4 49-0 b.	
Oppeln-Tarnow 3 1/2 5 68 b.		do. II. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				Genf 4 4 29 ew. b.	
Osp.-Südb. St.-Pr. 5 5		do. III. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				Moldauische 0 0 20 B.	
Rheinische 4 4 110-11 b. B.		do. IV. 4		do. v. St. gar 4				Disc.-Com.-Ant. 4 4 92 1/2 ew. b. G.	
do. St.-Prior. 4 4 27 b.		do. V. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				Berl. Hand. Ges 8 4 102 ew. b.	
Rhein-Nalebahn 0 4 75 1/2 b.		do. I. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				Schles. Bankver. 7 1/2 4 108 B.	
Russ. Eisenbahn 3 1/2 89 1/2 b.		do. II. 4		do. v. St. gar 4				Berl. Immo. G. 7 1/2 4 96 B.	
Stargard-Posen 4 1/2 79-80 82 1/2 b.		do. III. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				G. F. v. Lisbed 5 1/2 4 91 ew. b. G.	
Oesterr. Südbahn 7 1/2 4 131 b.		do. IV. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				Dess. Ct.-Gas-A 11 5 120 b.	
Thüringer 8 1/3 5 131 b.		do. V. 4		do. v. St. gar 4				Hörder Hütten- 5 5 106 b.	
Warsch.-Bromb. 4 4		do. I. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				Minerva Bgw.-A 1 5 30 b. G.	
W.-Lerespeler 5 5		do. II. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				Goldkronen 9 4 1/2 G.	
Warschau-Wien 5 5 56 1/2 b.		do. III. 4		do. v. St. gar 4				do. do. Engl. 5 89 G.	
		do. IV. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.				do. do. Russ. 7 1/2-79 b.	
		do. V. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.				do. neue Em. 5 75-76 b.	
		do. I. 4		do. v. St. gar 4					
		do. II. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. III. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. IV. 4		do. v. St. gar 4					
		do. V. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. I. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. II. 4		do. v. St. gar 4					
		do. III. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. IV. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. V. 4		do. v. St. gar 4					
		do. I. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. II. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. III. 4		do. v. St. gar 4					
		do. IV. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. V. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. I. 4		do. v. St. gar 4					
		do. II. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. III. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. IV. 4		do. v. St. gar 4					
		do. V. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. I. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. II. 4		do. v. St. gar 4					
		do. III. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. IV. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. V. 4		do. v. St. gar 4					
		do. I. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. II. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. III. 4		do. v. St. gar 4					
		do. IV. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. V. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. I. 4		do. v. St. gar 4					
		do. II. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. III. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. IV. 4		do. v. St. gar 4					
		do. V. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. I. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. II. 4		do. v. St. gar 4					
		do. III. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. IV. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					
		do. V. 4		do. v. St. gar 4					
		do. I. 4		do. 1858, 60 4 1/2 90 1/2 R.					
		do. II. 4		do. 1862 4 1/2 90 1/2 B.					